

Laudatio

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Der Felix-Hoppe-Seyler-Preis der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin ist eine Auszeichnung für hervorragende wissenschaftliche Leistungen und Verdienste auf dem Gebiet der Laboratoriumsmedizin. Er wurde seit 1985 nur 10 mal vergeben. Eine Tatsache, die die Bedeutung dieses Preises unterstreicht. Er wird heute Herrn Prof. Dr. med. Lothar Thomas aus Frankfurt verliehen.

Herr Thomas hat sich außerordentlich für die Belange der Laboratoriumsmedizin eingesetzt und zwar sowohl in den Gremien unserer Fachgesellschaft als auch insbesondere mit der Herausgabe seines Buches ‚Labor- und Diagnose‘. Dieses hervorragende Buch ist ein national und international anerkanntes Standardwerk und eine wichtige Interpretationshilfe für jeden Labormediziner und Klinischen Chemiker.

Herr Thomas wurde 1941 in Kaufungen geboren. Er studierte Humanmedizin an der Freien Universität Berlin und promovierte 1970 zum ‚Dr. med.‘. Er hat dann über fünf Jahre als wissenschaftlicher Assistent am Max-Planck-Institut für Biophysik in Frankfurt gearbeitet und erfolgreich in internationalen Zeitschriften publiziert. Er habilitierte sich 1974 und erhielt 1975 den ‚Facharzt für Laboratoriumsmedizin‘. Die Anerkennung als ‚Klinischer Chemiker‘ erfolgte im Jahre 1979. Zunächst hat er das Zentrallabor der Deutschen Klinik für Diagnostik in Wiesbaden über mehrere Jahre geleitet und ist seit 1981 Chefarzt für Laboratoriumsmedizin am Krankenhaus Nordwest in Frankfurt.

Herr Thomas hat viele ehrenamtliche Tätigkeiten in der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin erfolgreich wahrgenommen. Er war von 1982–1995 Präsidiumsmitglied und von 1992–1994 Präsident unserer Fachgesellschaft. Herr Thomas war in berufspolitischen Fragen weitsichtig. Er ist ein Protagonist der Fusion von DGLM und DGKC. 1987 und 1995 hat er als Kongresspräsident den Kongress für Laboratoriumsmedizin in Frankfurt und Berlin ausgerichtet. Er hat die

Arbeitsgemeinschaft ‚Medizinische Laboratoriumsdiagnostik‘ (AML) gegründet, eine Dachorganisation von 16 Fachgesellschaften und ist seit 1996 Vorsitzender der AML. Desweiteren war er in zahlreichen Kommissionen der Bundes- und Landesärztekammer sowie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung tätig. Von 1989–1995 war er Ärztlicher Direktor des Krankenhauses Nordwest in Frankfurt. Wissenschaftlich beschäftigt er sich z.Zt. mit dem labordiagnostischen Monitoring der r-HuEPO-Therapie und hat hierzu eine IFCC-Arbeitsgruppe gegründet. Er war von 1982–1995 Schriftleiter der Zeitschrift ‚Laboratoriumsmedizin‘ und ist seit 1990 Fachredakteur des ‚Deutschen Ärzteblattes‘ für den Bereich Laboratoriumsmedizin. Herr Thomas ist Herausgeber mehrerer Bücher.

Besonders erfolgreich ist bekanntlich sein Buch ‚Labor und Diagnose‘, welches bereits in 5. Auflage erschienen ist. Ausgangspunkt hierfür war eine Fibel zur Interpretation von Enzym- und Substratwerten, die er 1975 für praktische Ärzte erstellt hat. Dies war die Keimzelle für sein exzellentes Lehrbuch, welche 1978 erstmals erschienen ist. Ich selbst besitze auch noch eine 2. Auflage von ‚Labor und Diagnose‘ mit grünem Einband aus dem Jahre 1984. Damals habe ich mich persönlich sehr gefreut, dass mich Herr Thomas eingeladen hat, das Kapitel ‚Drug-Monitoring‘ gemeinsam mit ihm hierfür zu verfassen. Seither ist es Herrn Thomas gelungen, dieses Buch in hervorragender Weise weiter zu entwickeln mit dem Ziel, eine Synopsis für die Interpretation von Laborbefunden zu schaffen. Er konnte damit weltweit eine Lücke auf diesem Gebiet schließen. Die seit 1998 verfügbare englische Auflage hat international viel Beachtung gefunden. Die IFCC hat kürzlich in ihrem Jubiläumsband auf die Bedeutung dieses Buches für die Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin hingewiesen und Herrn Thomas mit dem ‚Distinguished Award for Education‘ ausgezeichnet.

Wir gratulieren Ihnen, lieber Herr Thomas, zu dieser herausragenden Leistung und Ihrem Lebenswerk.

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Oellerich

Danksagung

Sehr geehrter Herr Präsident,
lieber Herr Oellerich,
ich habe die Ehre und Freude, den Hoppe-Seyler-Preis der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin entgegenzunehmen. Das wesentliche Ziel meiner laborärztlichen und wissenschaftlichen Tätigkeit seit über zwei Jahrzehnten ist die Vermittlung labordiagnostischer Kenntnisse und wissenschaftlicher Ergebnisse in die verschiedenen Fachgebiete der Humanmedizin. Denn die Laboratoriumsmedizin bietet wie kaum ein anderes technisch orientiertes Querschnittsfach einen breiten Kenntnisstand mit entsprechendem pathobiochemischen Hintergrund. Das Buch ‚Labor und Diagnose‘ hat seit Erscheinen seiner Erstauflage vor nahezu 25 Jahren dazu beigetragen, über die Interpretation von Laborbefunden eine Brücke zwischen Labor und Klinik sowie Labor und niedergelassenen Arzt zu schlagen. Meiner ursprünglichen Zielsetzung, den Laborbefund zu einem festen Bestandteil der Diag-

nostik neben Anamnese, körperlicher Untersuchung und bildgebenden Verfahren zu machen, ist damit die Labormedizin ein erhebliches Stück näher gekommen. Eine wesentliche Zielsetzung der Laboratoriumsmedizin muss es sein, durch Befundung im Labor stärker Patientenorientiert zu werden. Empfehlungen hierzu gibt die nachfolgende Publikation.

Lothar Thomas

